

E-Mobilität ausweiten

Ein Beitrag für saubere Luft in Kiel wird die Ausweitung der E-Mobilität sein. Allein löst sie die Überlastung unserer Verkehrswege wie am Theodor-Heuss-Ring nicht; die Elektro-Mobilität auf Basis regenerativer Energien kann aber übergangsweise einen wichtigen Beitrag für sauberere Luft und weniger Lärm in unserer Stadt leisten. Um sie zu fördern, werden wir in der kommenden Wahlperiode eine flächendeckende Versorgung mit Lademöglichkeiten in der Stadt, sowohl in Geschäfts- als auch in Wohnquartieren, durchsetzen – nicht nur für Autos, sondern auch für alternative Formen der E-Mobilität, wie E-Bikes, E-Roller etc. Dabei setzen wir ein besonderes Augenmerk auf die einfache Nutzung der Lademöglichkeiten, etwa durch den Verzicht auf verpflichtende Anmeldesysteme, indem wir erprobte und einfache, bargeldlose und international anerkannte Zahlungssysteme bevorzugen. So garantieren wir, dass die Lademöglichkeiten auch für spontane Nutzer*innen, wie etwa Tourist*innen und andere Gäste unserer schönen Stadt sinnvoll nutzbar sind.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, werden wir den Fuhrpark der öffentlichen Einrichtungen sowie die KVG schnellstmöglich elektrifizieren und mit Ökostrom betreiben oder andere umweltfreundliche Antriebstechnologien zum Einsatz bringen. Das heißt, dass Neuanschaffungen abgasfrei sein müssen.

Zur Überbrückung in die E-Mobilitätszukunft wollen wir eine zweite Erdgastankstelle einrichten.

Mobilitätswandel für bessere Luft

In den vergangenen Jahren haben wir in Kiel schon deutliche Fortschritte zu einer gesünderen und umweltfreundlichen Mobilität gemacht – so ist es etwa mit dem Umsteiger am Hauptbahnhof oder mit den ersten großen Velorouten deutlich einfacher für Pendler*innen geworden, in Kiel mit dem Rad mobil zu sein.

Der Dieselskandal, die anhaltend hohen Stickoxidwerte am Theodor-Heuss-Ring und auch die steigende Kohlendioxid-Belastung zeigen jedoch, dass wir noch viel zu tun haben. Die Menschen dieser Stadt haben ein Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und damit auf saubere Luft.

In den nächsten Jahren wollen wir deshalb den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die Mobilität auf das Wichtigste in unserer Stadt ausrichten: Auf die Menschen. Unsere Vision ist es, dass die Kieler*innen günstig, gesund, sicher, schnell und umweltfreundlich von A nach B kommen. Wir fordern saubere Luft für unsere Gesundheit, einen deutlich reduzierten Kohlendioxidausstoß für den Schutz unseres Klimas und effektivere und schnellere Verkehrswege für die Kieler*innen.

Klimaschutz erfordert Verkehrswende

Wir freuen uns darüber, dass Kiel in den vergangenen Jahren so sehr an Attraktivität gewonnen hat. Um Klimaschutzziele erreichen zu können und um den Kieler*innen weiterhin einen attraktiven Lebensraum bieten zu können, ist aber eine Verkehrswende unumgänglich. Wir unterstützen den Masterplan 100 Prozent Klimaschutz der Landeshauptstadt Kiel und stehen zum Übereinkommen der UN-Klimakonferenz von Paris, wonach der Anstieg der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C begrenzt werden muss. Alle Pläne und Maßnahmen der Landeshauptstadt Kiel müssen daraufhin

geprüft werden, ob sie den Zielen des Masterplans 100 Prozent Klimaschutz entsprechen oder aber widersprechen.

Der Masterplan Klimaschutz sieht vor, dass der Energieverbrauch insgesamt bis 2050 um 50 Prozent reduziert werden soll und die Treibhausgasemissionen um 95 Prozent gesenkt werden. Dazu soll unter anderem der Verkehrsanteil der PKW von 43 Prozent (Stand 2014) bis 2050 auf 22 Prozent sinken, der Radverkehrsanteil soll von 17 auf 26 Prozent steigen und der Anteil des Öffentlichen Verkehrs sich von 10 auf 21 Prozent mehr als verdoppeln.

Sichtbare Verkehrswende im Straßenraum

Der Autoverkehr dominiert heute immer noch das Stadtbild. Verkehrsschneisen mit mehreren Fahrstreifen lassen nur wenig Platz für Rad- und Fußverkehr. Immer mehr und größere Autos stehen in den Stadtteilen auf Parkplätzen oder anderen Flächen herum. Flächen, die für grünere und lebenswertere Quartiere dringend benötigt werden.

Wir wollen Tempo aus dem Straßenverkehr nehmen. Auf dem Olof-Palme-Damm sollte aus Gründen der Luftreinhaltung, des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit die Geschwindigkeit auf 70 km/h reduziert werden. Das städtische Netz von Tempo-30- Zonen und -Straßen wollen wir weiterentwickeln.

Saubere Schifffahrt

Die Fähr- und Kreuzfahrtschiffe auf der Förde sind das prägende Element für Kiel – gerade aus Sicht der Besucher*innen und Tourist*innen. Sie haben aus Kiel eine weltoffene Stadt gemacht, die jedes Jahr Millionen Gäste anzieht. Die Schiffe sind aber auch eine Quelle anhaltender Luftverschmutzung – zu Lasten der Gesundheit der Kieler*innen und des Klimas.

Wir haben daher ein Konzept „Green Port“ auf den Weg gebracht. Gemeinsam mit dem Seehafen Kiel und den Reedereien werden wir Wege finden, um die Schadstoffbelastung durch den Schiffsverkehr auch kurzfristig zu senken. Dazu gehören für uns Landstromanschlüsse für die großen Schiffe, wie auch alternative, umweltfreundliche Antriebskonzepte wie Flüssigerdgas (LNG). Außerdem sollen regelmäßig Messungen im Kieler Hafen und in betroffenen Stadtteilen durchgeführt werden, um die Luftqualität zu überprüfen. Gegen möglichen illegalen Einsatz von Schweröl wollen wir mit verstärkten Kontrollen vorgehen.

Der Einsatz neuer Schiffe ermöglicht eine Optimierung des Fahrplans. So kann die Fahrzeit zwischen Kiel Hauptbahnhof und Laboe auf unter 1 Stunde beschleunigt werden und die Fähren können stündlich fahren.

Und wir warten auf den Luftreinhalteplan des Landes Schleswig-Holstein und möchte die darin vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzen.